Newsletter Kreisgruppe Kaiserslautern

Ihre aktuelle Information zu relevanten Sachverhalten

4. RUNDER TISCH SCHWARZWILDBESTÄNDE

KREISVERWALTUNG

PRESSEARBEIT KREISGRUPPE KL

WIR IM LANDKREIS

Die Veranstaltung findet offenbar mehr und mehr Interesse.

4. Runder Tisch 21. März 2019

Teilnehmer:

- Kreisjagdmeister Landkreis Kaiserslautern
- Landkreis KL Kreisverwaltung, Geschäftsbereich I
- Stellvertretender Kreisjagdmeister Landkreis Kaiserslautern
- Kreisjagdmeister Landkreis Kusel
- Kreisgruppe Kaiserslautern
- Bauern und Winzerverband Rheinland Pfalz Süd
- Landwirtschaftskammer Landkreis Kaiserslautern
- Forstamt Kaiserslautern
- Forstamt Otterberg
- Forstamt Johanniskreuz
- Hegeringleiter der Hegeringe 1, 2, 3/4, und 6
- Pächter Eigenjagdbezirke

Immer wieder interessante Themen die unserer Aufmerksamkeit bedürfen und geeignet sind Diskussionen zu befeuern.

Agenda:

- Begrüßung (Kreisjagdmeister)
- Aktuelle Situation zur ASP Tschechien/ Belgien (Kreisverwaltung Kaiserslautern Geschäftsbereich I/6.1)
- Fazit Besuch EU - Kommisssion (Kreisverwaltung Kaiserslautern Geschäftsbereich I/6.1)
- Vorstellung “App” Landkreis Kaiserslautern (Kreisverwaltung Kaiserslautern Geschäftsbereich I/6.1)
- Vorstellung Jagdkataster (Kreisverwaltung Kaiserslautern Geschäftsbereich I/6.2)
- Verschiedenes

Die Veterinärbehörde spielt wie so oft eine Tragende Rolle.

Begrüßung (Kreisjagdmeister)

Kreisjagdmeister Hubertus Gramowski begrüßt die Gastgeberin und Erste Kreisbeigeordnete sowie die zahlreichen Teilnehmer und bedankt sich für deren Interesse. Als Referentin heißt er Frau Dr. Zwerger, stellv. Leiterin der

Der für uns relevante Fachbereich unter neuer Leitung. Wir wünschen Herrn Mages einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Abteilung 6 der Kreisverwaltung Kaiserslautern, herzlich willkommen und übergibt ihr das Wort.

Frau Dr. Zwerger nutzt die Gelegenheit und stellt Herrn Mages als neuen Leiter des Fachbereiches I/ 6.2 Landwirtschaft, Jagd und Fischerei vor.

Einige haben es wohl im Griff.

Aktuelle Situation ASP Tschechien/ Belgien (Kreisverwaltung Kaiserslautern)

Umfassende, detaillierte Informationen finden sich in Publikationen der Veterinärbehörde, des Landesjagdverbandes sowie des Friedrich Löffler Institutes.

Kernaussagen des heutigen Vortrages:

- Tschechien gemäß EU Attest ASP frei; Baltikum nach wie vor kritisch;
- Belgien nutzt die offenbar erfolgreiche, tschechische Strategie der Isolation der Ausbruchsregion. Vielfach auch “Learning by Doing”;
- Professionelle Zäunung verhindert nicht die langsame Ausbreitung in nordwestliche und südwestliche Richtung;
- Keine neuen Erkenntnisse zur Seucheneintragung;
- Angedachte staatliche Entschädigung für erlegtes Schwarzwild aus ASP Gebieten sowie Unterstützung bei dessen Entsorgung;
- Eingeräumt werden bereits Probleme im Stadium der Früherkennung;
- Frankreich etabliert in Grenznähe zu Belgien eine sog. “Zone Blanche” und errichtet Zäune. Der Bereich unterliegt gezielter, starker Schwarzwildbejagung;

Irgendwie dreht sich alles um den Jagdausübungsberechtigten und dessen Verantwortung im Seuchenszenario.

! Erneutes Appell an die Jagdausübungsberechtigten sich der Früherkennung anzunehmen sowie Präventionsmassnahmen umfänglich umzusetzen!

Im 18. Newsletter finden Sie eine detaillierte Zusammenfassung des Ablaufes der Veranstaltung auf Kreisebene.

Fazit Besuch EU - Kommission 23.01. - 01.02. 2019 (Kreisverwaltung Kaiserslautern)

- Besucherprogramm von der Bundeshauptstadt bis auf Kreisebene durch alle politischen Instanzen;

- Feedback an Ministerium wie folgt:
  - Kreiseben gut vorbereitet;
  - Vorbeugende Massnahmen professionell und hinreichend;
  - Handlungsprogramm sachgerecht und angemessen;
  - Beprobungsprocedere/ Beprobungsets praxisgerecht;
  - Durch situatives Vorgehen charakterisierte Ernstfallpläne hinreichend;
- Empfehlungen wie folgt:
  - Intensivierung der Beprobung;
  - bestmögliche Ermittlung der geschätzten Schwarzwilddichte;
  - Theorie der Konzentration befallener Stücke in Feuchtgebiete widerlegt;

Früherkennung ist paramount.

Modern, funktionell und selbsterklärend in der Anwendung.

App "Schwarzwilderfassung"des Landkreises Kaiserslautern (Kreisverwaltung Kaiserslautern)

Die App ergänzt bestehende Systematiken zur Erfassung und Lokalisierung von Schwarzwildbeständen, Fallwild Funden und Wildschäden auch durch Landwirte und somit der Verbesserung des Datenmaterials der Veterinärbehörde.

- Programmiert für Kreisverwaltung Kaiserslautern;
- Android sowie iOS fähig;
- Derzeit in Erprobung, Beta Tester gesucht;
- Links werden verschickt;
- ersetzt nicht andere gesetzliche Bestimmungen;
- Feedback erbeten zwecks Optimierung vor Ausrollen (**Action Item 4.1**)

Aufruf an KG KL im Hinblick auf Mithilfe bei der Beseitigung von Unschärfen.

Vorstellung Jagdkataster (Kreisverwaltung Kaiserslautern)

In der webbasierten, interaktiven Datenbank der Kreisverwaltung sind alle Reviere digital erfasst und mit Informationen hinterlegt wie folgt:

- Reviergrenzen (derzeit unscharf) und Topographie;
- Hegeringstruktur;
- Hegeringleiter;
- Kontaktdaten Verpächter;
- Kontaktdaten Revierpächter;
- Statistik Jagdstrecken Schalenwild;
- Info Wildbretverwertung;
- Info Beprobung Schwarzwild;
- Position Kadavertonnen respektive Wildsammelstellen;

Die Kreisverwaltung wendet sich an KG KL, Hegeringleiter sowie Revierinhaber mit der Bitte um Zuarbeit im Hinblick auf die Korrektur von Unschärfen bei Revier- und Hegeringgrenzen (**Action Item 4.2**).

Konsolidiert und vorgetragen durch KG KL.

Belange Jagdausübunsberechtigte (Kreisgruppe Kaiserslautern)

Neben einigen allgemeinen Anmerkungen werden erneut thematisiert:

- Verkehrsicherungspflicht;
- Fallwild Beprobung
- Bitte um Feedback Landwirtschaft (5. Runder Tisch) zu Wirksamkeit flankierender Massnahmen zur Reduzierung von Schwarzwildbeständen (**Action Item 4.3**);

Stellungnahme (Kreisverwaltung):

- Hausinternes Abstecken der Spielräume für das Etablieren eines möglichst regelkonformen jedoch praxisgerechten Konzeptes der Verkehrssicherung bei der Durchführung gross angelegter Bewegungsjagden (**Action Item 4.4**);

- Dem vermeintlichen Informationsdefizit im Hinblick auf das fachgerechte Einleiten von Fallwildbeprobungen wurde abgeholfen. Alle Jagdscheininhaber wurden Mitte März postalisch angeschrieben und mit allen Aspekten der ASP Prävention vertraut gemacht. Als Grundausstattung mit Probenentnahme - Sets werden jeweils 3 pro Revier bei den Ansprechpartnern der Veterinärbehörde vorgehalten und auf Anfrage ausgegeben respektive postalisch versandt.

5. Runder Tisch

September 2019 auf Einladung.

Ende der Veranstaltung

Gemeinsame Pressearbeit mit Kreisverwaltung

Der Versuch koordinierter Aufklärungsarbeit im Landkreis Kaiserslautern.

Überhöhte Schwarzwildbestände in Verbindung mit dem drohenden ASP Seuchenszenario , zwingen Kreisverwaltung und Jägerschaft zu Massnahmen, die bei Mitbürgern nicht immer auf fruchtbaren Boden fallen. Insbesondere was Kritik an unseren gross angelegten Bewegungsjagden angeht, treiben es manche Jagdgegner zuweilen auf die Spitze.

Einem offensichtlichen Informationsdefizit in der Bevölkerung abzuhelfen haben sich Kreisverwaltung und Kreisgruppe gemeinsam auf die Fahnen geschrieben.

Als Printmedium zur Veröffentlichung, dient das Presseorgan des Landkreises “Wir im Landkreis”. Eine Anmoderation der Ersten Kreisbeigeordneten wird auf der Titelseite mit dem korrespondierenden Artikel unterlegt.

Im Hinblick auf die Präsentation gibt es natürlich Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich der Chefredakteur zu bewegen hat.

Die Kreisverwaltung und die Kreisgruppe bereiten Hintergrundinformationen auf. Gestaltung und Formulierung liegen bei der Redaktion.

Der Vorstand der KG KL bedankt sich bei der Kreisverwaltung für deren Kooperationsbereitschaft. Wir freuen uns auf den Entwurf und hoffen allen Revierinhabern und Jagdausübungsberechtigten ein wenig geholfen zu haben.